

# Heimische Volkstänze

Eine Bauernhochzeit war in früheren Zeiten für die jungen Leute im Dorf eine der wenigen Tanzgelegenheiten im Jahr. Sonstige Gelegenheiten sich zum Tanzen zu treffen gab es – nicht wie heutzutage an jedem beliebigen Wochentag und das ganze Jahr über – eigentlich nur im Fasching, im Mai, an Kirchweih, an Kathrein, oder wenn der Dorfwirt zu einem Tanzvergnügen einlud. In der Fastenzeit oder im Advent war das Tanzen nicht nur aus kirchlichen Gründen untersagt, sondern sogar behördlich verboten.

Der Tanzboden war früher tatsächlich auch vorwiegend nur dem Tanzen vorbehalten und es gab darin keine Tische oder Stühle. Lediglich an den Außenwänden waren Sitzbänke und wie in der Kirche waren die Geschlechter getrennt. Der Bursch musste ein Deandl zum Tanz auffordern. Dass ein Mädchen sich einen Burschen zum Tanz holte, war ungebührlich. Diese Möglichkeit der „Deandlwahl“ kam erst in späteren Zeiten auf. Andererseits musste es sich ein Mädchen überlegen, wem sie „einen Korb gab“, also mit wem sie nicht tanzen wollte. Und sie durfte diese Möglichkeit der Tänzerwahl auch nicht zu häufig einsetzen um nicht in den Ruf einer „gschleckatn Britschn“ zu kommen. Natürlich war im Dorf schnell bekannt, wer gut tanzen konnte und diese Tänzerinnen waren begehrt. So musste der Bursch schon schnell sein, wenn er beim Einsetzen der Musik die Richtige erwischen wollte. So wurde oft schon während der Tanzpausen mit verstohlenen Blicken die Partnerin ausgesucht und mit heimlichen kleinen Zeichen der nächste Tanz ausgemacht. War der Bursch auch dem Deandl „passat“, wusste diese sich anderen Tänzern geschickt zu entziehen. Hatte man jedoch eine „Bekanntschaft“ wurde nur mit dieser getanzt. Die „Bekanntschaft“ eines

Burschen war für einen Anderen in der Regel tabu, außer man war ein gemeinsamer Freundeskreis. Aber auch hier ging ohne Einverständnis des Partners nichts!

Vielfach spielte die Musik nur, wenn ein Tänzer „eingestochen“, also für den nächsten Tanz mit einem Geldstück bezahlt hatte. Die Musikanten wurden in der Regel nämlich nicht vom Wirt bezahlt. Wer kein Geld hatte, konnte sich von der Kapelle deshalb auch keinen Musikwunsch erfüllen lassen. Meist fanden sich aber genügend Bauernburschen, die sich nicht „lumpen“ ließen und kräftig „einstachen“. Man wollte ja schließlich auch hier zeigen, wer man war und was man sich leisten konnte. So passierte es auch, dass sich die Bauernsöhne beim Einstechen regelrecht übertrumpften und es für die Musik ein recht einträglicher Abend wurde.

Neben den damals üblichen „Standardtänzen“, wie Landler, Walzer, Rheinländer, Marsch, Boarischer, Schottisch, Polka und Galopp, waren natürlich in Niederbayern und der Oberpfalz die Zwiefachen sehr beliebt. Immer wieder wünschten sich die Tänzer allerdings auch die heute sogenannten Figurentänze. Und bereits damals war es so, dass nicht alle Tänzer so einen speziellen Tanz beherrschten. Noch dazu wurden manche Figurentänze von Region zu Region unterschiedlich getanzt.

Ein paar für unsere Region typische Figurenvolkstänze sind hier gesammelt und niedergeschrieben.



# Hartmannsgruber gegr. 1860

Schreibwaren · Druckerei

Stadtplatz 19  
Wittelsbacherstraße 7  
94327 Bogen

Kontakte: Tel.: (0 94 22) 85 34-0 · Fax: 85 34-70

Mail: mail@hartmannsgruber.net

## D e n t a l t e c h n i k

### *B a u m a n n K l a u s*

Franziskanerweg 11  
94315 Straubing/Ittling  
Tel.: 09421/183771 Fax: 09421/185879

**www.dentaltechnik-baumann.de**

Hochwertiger Zahnersatz aus Ihrer Region  
für ein gesundes und schönes Lachen

Zirkondioxid / Ästhetik / Individueller Zahnersatz auf Implantate / Lasertechnik

www.haarzauber.biz

# Haarzauber

Inh. Martina Raith

Further Str. 20  
94327 Bogen

Tel: 09422/207931

Öffnungszeiten:

Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung



## ESSENSITY

FARBE · PFLEGE · STYLING

Entdecken Sie bei uns  
die neue Generation  
Amoniakfreier Haarfarbe

100% Leistung  
0% Kompromisse

  
Schwarzkopf  
PROFESSIONAL



# Bärnhöi (Beckermüllner)



Die Bärnhöi (Bärenhöhle) kommt aus Elisabethszell in der Nähe von Ratzing etwa 20 km nordöstlich von Straubing im Bayerischen Wald. Wolfgang A. Mayer, vom Institut für Volkskunde in München, hat ihn 1978 dort aufgezeichnet.

## Tanzbeschreibung

Beliebig viele Paare auf der Tanzfläche, normale Tanzhaltung, der Bursch mit dem Rücken zur Mitte des Tanzplatzes. Beide beginnen mit dem Außenfuß, in Tanzrichtung.

### Takt Schritte und Bewegungen

#### 1. Figur: Zwei Seitgaloppschritte und ein Schritt in Tanzrichtung.

1 In der ersten Zählzeit machen Bursch und Dirndl einen Schritt in Tanzrichtung. Beide beginnen mit dem Außenfuß. In der zweiten Zählzeit stellen beide den anderen Fuß nach, springen auf diesen und heben gleichzeitig den ersten, er seinen linken, sie ihren rechten Fuß, vom Boden ab (Seitgaloppschritt).

In der dritten und vierten Zählzeit folgt ein weiterer Seitgaloppschritt in Tanzrichtung, wie gerade beschrieben.

In der fünften Zählzeit machen beide einen Schritt in Tanzrichtung, er mit dem linken, sie mit dem rechten Fuß, und stellen den anderen ohne Gewichtsübertragung in der sechsten Zählzeit bei (Nachführschritt).

2 Zwei Seitgaloppschritte und ein Schritt gegen Tanzrichtung. Die Bewegungen sind gegengleich zu den in Takt 1 beschriebenen. Beide beginnen mit dem Innenfuß. Die Figur 1 tanzt man am besten mit kleinen Schritten, damit die Geschwindigkeit nicht zu groß wird und die Richtungsumkehr innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit auch bei glattem Tanzparkett gelingt.

#### 2. Figur: Dreherschritte, Dirndl ausdrehen, Bursch stampft.

3 Drei Dreherschritte im Uhrzeigersinn um die Paarachse. Er beginnt mit dem linken, sie mit dem rechten Fuß. Dieser Dreher soll so enden, dass der Tänzer wieder mit dem Rücken zur Kreismitte steht.

4 Der Tänzer hebt die linke Hand mit der gefassten rechten vom Dirndl über Kopfhöhe. Sie dreht sich einmal unter den Händen im Uhrzeigersinn um die eigene Achse. Der Bursch macht einen Schritt am Platz und hat nun den rechten Fuß belastet. Er stampft mit dem linken Fuß auf und belastet diesen. Das Dirndl hat das Gewicht auf den rechten Fuß.

Zum Schluss stellen beide den freien Fuß bei und belasten ihn, damit der Tanz im nächsten Takt mit Seitgaloppschritten in Tanzrichtung fortgesetzt werden kann, siehe Takt 1.

Damit ist ein Durchgang beendet. Der Tanz geht weiter mit dauernder Wiederholung der Figuren 1 und 2.

# Buchhandlung

Brigitte Winklmeier

Stadtplatz 42 · 94327 Bogen  
Tel. 0 94 22 / 40 27 21 · Fax 0 94 22 / 40 27 22  
www.buch-bogen.de



Bachstraße 16  
94327 Bogen

**Malermeister**  
**Florian Pacher**

Tel.: 0 94 22 / 80 64 81  
Mobil: 01 71 / 71 34 36 4  
www.malerbetrieb-pacher.de



*Ausführung sämtlicher Malerarbeiten !*

- Vollwärmeschutz
- Fassaden
- Schmucktechniken

## Annette Peschke



**Bastelstube**

Termin nach tel. Vereinbarung  
94336 Hunderdorf  
Friedenstr. 8  
Tel. 09422/5969

*Sie finden mich  
auch auf folgenden Märkten:*

- ⇒ Klostermarkt Oberalteich
- ⇒ Mühlhiasl-Markt Hunderdorf
- ⇒ Kirchweihmarkt in Hunderdorf mit Allerheiligenausstellung
- ⇒ Adventsausstellung immer Fr/Sa vor 1. Advent in der Friedenstr.

# Deutscher Dreher

Der „Deutsche Dreher“ war in Niederbayern und der Oberpfalz, bis hinein in den Böhmerwald, und in Teilen Oberbayerns weit verbreitet und sehr beliebt.

Er ist jedoch im Laufe der Zeit auf den Tanzböden etwas aus der Mode gekommen und wird heute zumeist auch „falsch“ gespielt und getanzt.

Nach Aussage von Wolfgang A. Mayer vom Volkskundeinstitut in München, kennt man diesen Tanz unter verschiedenen Namen: „Deutscher Dreher“, „Dreischritt Dreher“, „Bairischer Dreher“ oder auch nur „Dreher“, „Landler-Dreher“ oder „Dreher-Landler“. In alten Musikantenhandschriften hat er auch die Bezeichnung „Oberpfälzer oder Regensburger Dreher“. Der Name „Waldler-Dreher“ wird vorwiegend von Trachtenvereinen gebraucht.

Der Deutsche Dreher besteht aus Melodiefolgen im 3/4-Takt. Er hat musikalisch zwei Teile, die abwechselnd gespielt werden. Diese sind jeweils 16 Takte lang. Der erste Teil ist mit ‚normaler‘ Begleitung, dem Walzer entsprechend. Der zweite Teil dagegen hat eine Begleitung im 6/8-Takt mit „polonaiseartigem“ Rhythmus und der Bass markiert jedes Viertel (auf dem Grundton oder in Dreiklangsunterbrechungen).

Dadurch wirkt der Teil flotter, auch wenn das Zeitmaß bzw. das Spieltempo dasselbe ist.

## Tanzbeschreibung

Bursch und Dirndl nehmen normale Rundtanzfassung oder Körblfassung auf der Kreisbahn ein. Einleitung, sofern vorhanden, ohne Tanzbewegung abwarten. Der Deutsche Dreher wird am Platz getanzt, nicht wie die meisten Paar- bzw. Figurentänze vorwärts auf der Kreisbahn. Jedoch sieht man auf dem Tanzboden auch vereinzelt Paare, die zumindest den ersten Teil

des Drehers teilweise in „Schiebermanier“ vorwärts oder rückwärts in Tanzrichtung ausführen. Es heißt, dass man ein gutes Tanzpaar daran erkennt, dass es den Dreher auf einer Fläche von der Größe eines Tellers tanzen kann.

## Tanzschritte:

Grundsätzlich sind für den Deutschen Dreher regionaltypisch verschiedene Schrittfolgen bekannt. Hier eine exemplarische und keineswegs abschließende Aufzählung:

(ein Schritt bzw. Wechselschritt auf ein Viertel)

Tänzer: Linksschritt – Rechtsschritt – Wechselschritt (Tänzerin gegengleich) oder

Tänzer: Linksschritt – Wechselschritt – Rechtsschritt (Tänzerin gegengleich) oder

Tänzer: Wechselschritt – Linksschritt – Wechselschritt – Rechtsschritt (Tänzerin gegengleich)

oder

Tänzer: Wechselschritt – Linksschritt – Rechtsschritt (Tänzerin gegengleich).

Die in unserem Raum wohl bekannteste Schrittfolge besteht im Prinzip aus drei Teilen (auf jedes Viertel ein Schritt) und ist für Bursch und Dirndl gleich, jedoch um eine Zählzeit gegeneinander verschoben:

Der Tänzer macht einen Schritt mit dem linken Fuß, dreht ihn dabei im Uhrzeigersinn und belastet ihn. Mit der rechten Fußspitze tupft er ohne Belastung dicht neben der Ferse seines linken Fußes auf den Boden und stellt den rechten Fuß im nächsten Takt mit Gewichtsübertragung neben den linken. Die Füße stehen nun in etwa parallel nebeneinander, der rechte ist belastet. Die neue Schritt-Folge beginnt wieder

damit, dass er mit dem linken Fuß einen im Uhrzeigersinn gedrehten Schritt mit Gewichtsübertragung macht, mit dem rechten Fuß neben der Ferse seines linken auf den Boden tupft, ihn beistellt und belastet.

Die Tänzerin macht die gleiche Schrittfolge wie der Bursch, allerdings um eine Zählzeit versetzt. D.h. während er mit dem linken Fuß einen Schritt macht, tupft sie mit der rechten Fußspitze ohne Belastung dicht neben der Ferse ihres linken Fußes auf den Boden und stellt dann den rechten Fuß im nächsten Takt mit Gewichtsübertragung

neben den linken. Danach stehen ihre Füße in etwa parallel nebeneinander, der rechte ist belastet. Als letztes folgt ein Schritt mit dem linken Fuß, der ein wenig im Uhrzeigersinn gedreht ist, und eine Gewichtsübertragung.

Verkürzt würde die Schrittfolge lauten:  
Tänzer: Linksschritt – Tupfschritt rechts – Rechtsschritt

Tänzerin: Rechtsschritt – Linksschritt – Tupfschritt rechts

Das Ergebnis dieser Schrittfolge ist ein leichtes, zeitlich gegeneinander versetztes Auf und Ab von Bursch und Dirndl.

# hoffmann

wasser



wärme

Siemensstraße 2 · Telefon 09422/1046  
94327 Bogen · Telefax 09422/80212

E-Mail: [hoffmann-wasser-waerme@t-online.de](mailto:hoffmann-wasser-waerme@t-online.de)  
[www.hoffmann-wasser-waerme.de](http://www.hoffmann-wasser-waerme.de)

# Deutscher Dreher

The image displays a musical score for the piece "Deutscher Dreher". It consists of ten staves of music, all written in treble clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The score begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a 3/4 time signature. The first staff contains a simple melody. The second staff continues the melody with some chromaticism. The third and fourth staves feature a more complex, rhythmic melody with many beamed notes. The fifth and sixth staves show a dense, rhythmic accompaniment with many beamed notes. The seventh and eighth staves return to a simpler melody. The ninth and tenth staves conclude the piece with a final melodic phrase and a double bar line.

# Fuchsschwanz



Der „Fuchsschwanz“ ist im Bayerischen Wald zu Hause. Wolfgang A. Mayer, vom Institut für Volkskunde in München, hat ihn 1978 in Wahdorf bei Elisabethszell aufgezeichnet. Der Fuchsschwanz gehört zu den Bayerischen Grundtänzen. Von den Tanzfiguren her ist er der Marschierpolka sehr ähnlich und gehört somit zu den ausgeschmückten Dreherformen.

## Tanzbeschreibung

Beliebig viele Paare auf der Tanzfläche, das Dirndl ist rechts vom Burschen. Normale Rundtanzfassung, vorwärts in Tanzrichtung auf der Kreisbahn, Blick in Tanzrichtung, die Außenfüße beginnen. Der linke Arm vom Burschen und der rechte vom Dirndl sind fast waagrecht in Tanzrichtung ausgestreckt, die zugehörigen Hände sind gefasst. Keine Tanzbewegung während des Vorspiels.

## Takt Schritte und Bewegungen

### 1. Figur: Zwei Gehschritte in Tanzrichtung, Zweischrittdreher.

- 1 Tänzer und Tänzerin machen, mit den Außenfüßen beginnend, zwei Gehschritte in Tanzrichtung. Beim zweiten Schritt dreht der Tänzer seinen rechten Fuß etwas im Uhrzeigersinn, um den folgenden Zweischrittdreher einzuleiten.
- 2 Das Paar nimmt normale Tanzhaltung ein und dreht sich mit zwei Schritten einmal im Uhrzeigersinn um die Paarachse (Zweischrittdreher). Am Ende von Takt 2 nehmen Tänzer und Tänzerin wieder Anfangshaltung ein und schauen in Tanzrichtung.
- 3,4 Wiederholung der Gehschritte und des Zweischrittdrehers, wie in den Takten 1 und 2 beschrieben, jedoch wird am Ende von Takt 4 die normale Tanzhaltung beibehalten, der Bursch steht mit dem Rücken gegen Tanzrichtung.

### 2. Figur: Zwei Wechselschritte quer zur Tanzrichtung, Zweischrittdreher.

- 5,6 In normaler Tanzhaltung ein Wechselschritt zur Kreismitte und in Takt 6 ein Wechselschritt nach kreisaußen.
- 7,8 In normaler Tanzhaltung ein Zweischrittdreher im Uhrzeigersinn am Platz um die Paarachse. Je nach Drehfreudigkeit und Können werden mit vier Schritten 1-2 Drehungen gemacht. Am Ende von Takt 8 nimmt das Paar wieder Anfangsfassung ein.

Damit ist ein Durchgang beendet. Der Tanz setzt sich fort mit dauernder Wiederholung der Figuren 1 und 2.

# Kikeriki



Der Kikeriki gehört zu den bayerischen Grundtänzen. Es ist eine Dreherform. Die in unserer Gegend bevorzugt getanzte Version hat Erna Schützenberger 1930 in Hauzenberg im bayerischen Wald aufgezeichnet.

## Tanzbeschreibung

Normale Tanzhaltung, vorwärts in Tanzrichtung auf der Kreisbahn, Blick in Tanzrichtung, die Außenfüße beginnen. Der linke Arm des Tänzers und der rechte der Tänzerin sind fast waagrecht in Tanzrichtung ausgestreckt, die zugehörigen Hände sind gefasst.

## Takt Schritte und Bewegungen

### 1. Figur: Vier Gehschritte und Zweischrittdreher am Platz.

- 1-2 Mit den Außenfüßen beginnend machen Tänzer und Tänzerin je vier Gehschritte in Tanzrichtung auf der Kreisbahn. Beim vierten Schritt leitet der Tänzer bereits die Drehung im Uhrzeigersinn ein, indem er vor seine Tänzerin tritt.
- 3-4 Beide drehen sich in normaler Tanzhaltung mit vier Schritten zweimal im Uhrzeigersinn um die Paarachse (Zweischrittdreher). Bei beengten Platzverhältnissen ist oft nur eine Drehung möglich.
- 5-8 Das Gehen und Drehen wird einmal wiederholt, wie in den Takten 1-4 beschrieben. Der Tänzer muss darauf achten, dass er mit seiner Tänzerin am Ende des Drehers die Front zur Mitte des Tanzkreises hat.

### 2. Figur: Tupfen und Zweischrittdreher am Platz.

- 9 In normaler, etwas geöffneter Tanzhaltung tupfen beide mit den Spitzen der Außenfüße etwa einen Fuß weit entfernt, geradeaus auf den Boden und nehmen sie in der zweiten Zählzeit wieder zurück.
- 10 Tupfen mit den Innenfüßen und zurückstellen.
- 11-12 Beide drehen sich in normaler Tanzhaltung mit vier Schritten zweimal im Uhrzeigersinn um die Paarachse (Zweischrittdreher).
- 13-16 Das Tupfen und Drehen wird einmal wiederholt, wie in den Takten 9-12 beschrieben. Am Ende stehen beide wieder mit Front in Tanzrichtung.

# Optik Starcke



**Inh. Franz Anzinger**  
Augenoptikermeister

Stadtplatz 18  
94327 Bogen  
Tel. (09422) 47 00  
Fax (09422) 40 15 47

E-Mail: [Starcke-Bogen@t-online.de](mailto:Starcke-Bogen@t-online.de)  
[www.brillenstudio-starcke.de](http://www.brillenstudio-starcke.de)



SKAGEN  
DENMARK

adidas  
SPORT WATCH

JL  
JACQUES LEMANS



BRUNO SÖHNLE  
UHRENATELIER  
GLASHÜTTE/S

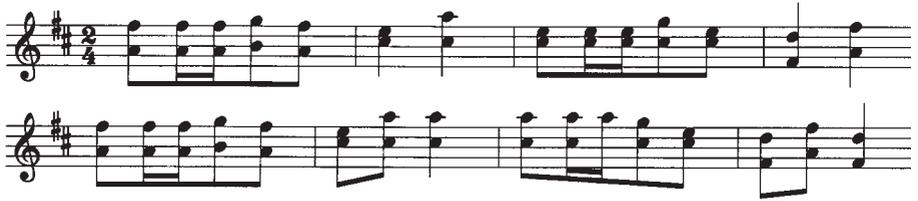
PANDORA

**Schmuck und Uhren**  
**mit Ideen!**

Uhren + Schmuck  
**LEES**  
Bogen • Stadtplatz 18

Eigene Meisterwerkstätten des  
Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerks

# Kreuzpolka



Die „Kreuzpolka“ ist ein weithin bekannter Volkstanz, den es in ganz Bayern in zahlreichen Varianten gibt. Die folgende Form wurde Hans und Christa Schedlbauer am 08.11.1986 von Theres und Xaver Binder in Wiesenfelden bei einer Feldforschung vorgetanzt.

## Tanzbeschreibung:

Die Tanzpaare stehen in normaler Rundtanzfassung in Tanzrichtung im Tanzkreis. In einer älteren Form stehen die Tänzer in Rückenkreuzfassung in Tanzrichtung.

### Takt Schritte und Bewegungen

- 1-2 Drei Gehschritte in Tanzrichtung beginnend mit dem Außenfuß. Der vierte Schritt wird nur als leichtes Auftupfen mit dem Ballen des Innenfußes ausgeführt.
- 3-4 Vier Gehschritte rückwärts ohne Lösen der Fassung.
- 5-8 Schottischrundtanz rechts  
(Bei Rückenkreuzfassung: einfache Gehschritte rechtsherum T. vorwärts, Tn. rückwärts))

Der Tanz beginnt von vorne.

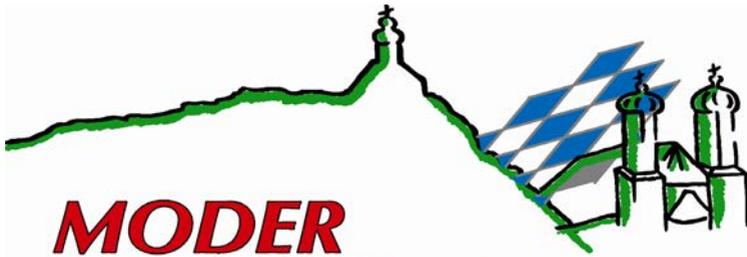
Heute wird die Kreuzpolka meist in folgender Form getanzt:

Die Tanzpaare stehen in Kreuzhandfassung in Tanzrichtung.

### Takt Schritte und Bewegungen

- 1-2 Drei Gehschritte in Tanzrichtung beginnend mit dem Außenfuß. Der vierte Schritt ist ein Kreuztupfschritt.
- 3-4 Nach halber Drehung über innen dasselbe gegen die Tanzrichtung.
- 5-6 Ohne Handlösung gegenüber zwei Kreuztupfschritte.
- 7-8 Linke Hände lösen, die rechten hochheben und die Tänzerin zweimal rechtsherum drehen. Der Tänzer macht vier kleine Gehschritte in Tanzrichtung.

Der Tanz beginnt von vorne.



# **MODER** **Lebensmittel** aktiv für alle !

**OSSERSTR. 14, 94327 BOGEN TEL: 09422 80 51 88**

Schnupp GmbH & Co.  
Hydraulik KG  
Further Str. 63  
94327 Bogen

Telefon +49 (0) 94 22 / 85 25-0  
Telefax +49 (0) 94 22 / 55 50  
e-mail: schnupp@schnupp.de

[www.schnupp.de](http://www.schnupp.de)



Hydraulische  
Lösungen  
aus einer Hand



Kundendienst -  
garantiert hohe  
Verfügbarkeit



## **Sie wollen nicht nur Strom? Sie wollen....**

... sichere Versorgung und günstige Strompreise,  
ein Service rund um die Uhr und kompetente  
Ansprechpartner vor Ort.

**Wir sind da!  
Immer wenn Sie uns brauchen**



**Stadtwerke Bogen GmbH**  
Strom • Wasser  
Agendorfer Straße 19 • 94327 Bogen  
Tel 09422/505-3 • Fax 09422/505-580  
[www.stadtwerke-bogen.de](http://www.stadtwerke-bogen.de)

# D' Liab



D'Liab ist ein eigentlich nur in der Schwarzacher Gegend bekannter Volkstanz. Er wurde von Franz Schötz, dem Leiter der Volksmusikstelle des Bayer. Landesvereins für Heimatpflege für Niederbayern und der Oberpfalz, der legendären Blaskapelle Bugl „abgelascht“.

## Tanzbeschreibung:

Die Tanzpaare stehen sich gegenüber, Tänzer mit dem Rücken zur Kreismitte. Ohne Tanzfassung.

## Takt Schritte und Bewegungen

### Teil 1:

- 1-2 Tänzer und Tänzerin machen je Takt einen Nachstellschritt in Tanzrichtung, beginnend mit dem Außenfuß.
- 3-4 In der ersten Zählzeit machen Tänzer und Tänzerin einen Seitstellschritt in Tanzrichtung. Er beginnt mit dem linken, sie mit dem rechten Fuß. In der zweiten Zählzeit stellen beide den anderen Fuß nach, springen auf diesen und heben gleichzeitig den ersten, er seinen linken, sie ihren rechten Fuß, vom Boden ab (Seitgaloppschritt).  
In der dritten und vierten Zählzeit folgt ein weiterer Seitgaloppschritt in Tanzrichtung, wie gerade beschrieben.  
In der fünften Zählzeit machen beide einen Schritt in Tanzrichtung, er mit dem linken, sie mit dem rechten Fuß, und stellen den anderen ohne Gewichtsübertragung in der sechsten Zählzeit bei (Nachführschritt).
- 5-6 Zwei Nachstellschritte gegen Tanzrichtung, beginnend mit dem Innenfuß.
- 7-8 Zwei Seitgaloppschritte und ein Schritt gegen Tanzrichtung. Die Bewegungen sind gegengleich zu den in Takt 3-4 beschriebenen.
- 9-12 Die Tanzpaare stehen sich wieder gegenüber und drohen sich dreimal mit dem rechten und dreimal mit dem linken Zeigefinger.

### Teil 2:

Walzer in normaler Rundtanzfassung oder Schulterringfassung

# Schluiferer



Der „Schluiferer“ ist ein seltener Volkstanz unserer Gegend. Selten wohl auch deshalb weil es ein Dreiertanz ist. Ein Bursch tanzt mit zwei Deandln.

Hans und Christa Schedlbauer haben diesen Tanz zum erstenmal am 08.11.1986 in Wiesenfelden bei einer Feldforschung kennengelernt. Aufgezeichnet wurde er von Franz Schötz. Die Musik stammt aus einer Notenhandschrift im Besitz von Hans Heigl, Radmoos.

## Tanzbeschreibung:

Ein Tänzer steht zwischen seinen Partnerinnen, Blick in Tanzrichtung. Der Tänzer hält in jeder Hand ein Taschentuch. Die rechte Tänzerin fasst mit ihrer rechten Hand in Kopfhöhe das rechte Taschentuch des Tänzers, die linke Tänzerin mit ihrer Linken das linke Taschentuch.

## Takt Schritte und Bewegungen

- 1-4 Die rechte Tänzerin geht in 12 kleinen gehüpften Laufschritten gegen den Uhrzeigersinn einmal ganz um den Tänzer herum. Sie muss dabei unter den erhobenen Händen des Tänzers und der linken Tänzerin hindurch. Der Tänzer muss sich dabei um die eigene Achse drehen. Der Tänzer und die linke Tänzerin bewegen sich in 12 kleinen Laufschritten in Tanzrichtung vorwärts.
- 5-8 Die linke Tänzerin geht in 12 kleinen gehüpften Laufschritten im Uhrzeigersinn einmal ganz um den Tänzer herum. Sie muss dabei unter den erhobenen Händen des Tänzers und der rechten Tänzerin hindurch. Der Tänzer muss sich dabei um die eigene Achse drehen. Der Tänzer und die rechte Tänzerin bewegen sich in 12 kleinen Laufschritten in Tanzrichtung vorwärts.

Der Tanz beginnt von vorne.